

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **18=38 (1872)**

Heft 41

PDF erstellt am: **10.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XXXVIII. Jahrgang.

Basel.

XVIII. Jahrgang. 1872.

Nr. 41.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 3. 50.  
Die Bestellungen werden direkt an die „Schweighauserische Verlagsbuchhandlung in Basel“ adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.  
Verantwortliche Redaktion: Oberst Wieland und Major von Egger.

**Inhalt:** Die Operationen der Hannoveraner und Preußen und die Schlacht bei Langensalza im Juni 1866. (Schluß.) — Studien über das Etappenwesen, von einem bayer. Offizier. — E. Rothpletz, eidg. Oberst, Grundzüge der Organisation des Sanitätsdienstes und der Sanitätskorps der eidg. Armee. — Eidgenossenschaft: Jahresbericht des Central-Comité des schweizerischen Unteroffiziersvereins pro 1871/72 an die Sektionen. — Ausland: Deutschland: Zum Kriege von 1870/71. Frankreich: Errichtung von Offiziers-Kasinos. Kartenherstellung. Italien: Die Neubewaffnung der Armee. Oestreich: Jägergewehr.

## Die Operationen der Hannoveraner und Preußen und Die Schlacht bei Langensalza im Juni 1866.

Vorträge, gehalten in der Offiziers-Gesellschaft von Genf im Januar 1872, mit autorisierter Benutzung der hannoverschen Originalberichte der in der Schlacht thätig gewesenen taktischen Einheiten von J. v. Scriba.  
(Schluß.)

Es bleibt uns noch übrig, über die Thätigkeit der gegen Thamsbrück detachirten Truppen (Regiment Kronprinz-Drögoner und Batterie Eggers) zu berichten. Bis gegen 4 Uhr hatte sich das Detachement beobachtend verhalten. Als dann der Feind in Folge der Ereignisse auf dem preussischen linken Flügel Thamsbrück räumte, folgte der Kommandeur des Drögoner-Regiments mit 2 Schwadronen und der Batterie. Die feindliche Infanterie nahm ihren Weg am Kloster Homburg vorbei und überschritt die von Langensalza nach Mülhhausen führende Chaussee, dabei ununterbrochen von einer Schwadron cotoyirt. Das Terrain hatte zunächst dem Feinde einen Vorsprung gesichert und machte auf dessen ferneren Rückzuge der in südwestlicher Richtung durch einen von nassen Gräben durchzogenen Wiesengrund ausgeführt wurde, jede Annäherung der Kavallerie unmöglich. — Der Batterie Eggers war es inzwischen mit Aufbietung aller Kräfte gelungen, in der Höhe von Ushoven, ca. 1500 M. westlich des Ortes, eine Position zu erreichen, wo das feindliche Detachement ihr schußgerecht war. — Die Infanterie hatte, auf einem Höhenrücken zwischen Wahlstedt und Ushoven angekommen, versucht, einen kurzen Halt zu machen, als einige einschlagende Granaten sie wieder auftrieb. — Als die Kompagnien inzwischen die Schlucht, durch welche sich der südlich von Ushoven in die Salza fließende Zimmer-Bach ergießt, erreicht hatten,

schlugen wiederum einige Granaten in die Kolonne. Das Detachement wich nun mit größter Beschleunigung hinter die deckenden Ränder der Schlucht zurück und die Verfolgung fand auch auf diesem Punkt gegen 6 Uhr Abends ihr Ziel.

Die Vorposten wurden auf demselben Platze, wo am Morgen dieses Tages die Cambridge-Drögoner gestanden hatten, von den Garde-Husaren ausgestellt. Die Armee selbst nahm folgende Stellung ein:

Hauptquartier: Langensalza.  
Brigaden Kneesebeck, Bülow und Bothmer: In und bei Langensalza.  
Brigade de Vaux: In und bei Merxleben.  
Reserve-Kavallerie: Bei dem Siechenhose.  
" Artillerie: In Langensalza.  
Munitions-Kolonnen: In Merxleben.  
Armee-Train: Bei Kirchheiligen.

So endete der Tag von Langensalza mit dem Siege der hannoverschen Waffen und wird ein Denkmal bleiben der Tapferkeit, der Treue und Hingebung der hannoverschen Armee, mit der sie, ihrer Vorfahren würdig, Alles einsetzte für die Erhaltung ihres erhabenen Herrscherhauses und die berechnigte Selbstständigkeit ihres engern Vaterlandes.  
Verluste.

Die Schlacht war eine äußerst blutige gewesen, wie die nachstehenden Verlustlisten erkennen lassen.

Hannoversche Armee:			
	Tobt.	Verwundet.	Summa kampfunfähig
Offiziere . . . . .	32	70	102
Unteroffiziere u. Soldat.	346	981	1327
			1429

Unter den Offizieren befanden sich 10 höhere Offiziere. Die Brigade, welche am meisten gelitten hatte, war die Brigade de Vaux. Ihr Verlust be-